



KOMPETENZZENTRUM
DIGITALES HANDWERK



Pilotprojekt E CHECK für die IT: erster Betrieb erfolgreich zertifiziert



Erstmals hat sich ein Handwerksbetrieb in Deutschland mit dem E CHECK IT zertifiziert.

Die Firma Hans Thormählen, Blitzschutz und Elektrotechnik, aus Großenmeer hat in einem Pilotprojekt des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk (KDH) seine gesamte Informationstechnik erfolgreich prüfen lassen.

Der E CHECK IT dient der Optimierung der IT-Sicherheit in Ihrem Unternehmen durch eine umfassende Schwachstellenanalyse und birgt darüber hinaus noch einen weiteren wesentlichen Vorteil: Die IT-Sicherheit wird vor dem Eintreten des Ernstfalls nachgewiesen. Damit können auch Anträge z.B.: bei Cyber-Versicherungen auf Grundlage dieses Checks gestellt werden.

Durchgeführt wurde der E CHECK IT durch die Firma ulpts in Oldenburg, in enger Zusammenarbeit mit dem IT-Sicherheitsexperten des BFE-Oldenburg, Dipl.-Ing. Werner Schmit. Als Dozent des BFE-Oldenburg leitete Herr Schmit die vorgehende Qualifizierung der Fachbetriebe.

Handwerk 4.0: transparente Prozesse aber schwer durchschaubare Risiken

Rund 150.000 Euro hat die Firma Thormählen in den vergangenen fünf Jahren in ihre EDV investiert; beginnend mit der Implementierung der Software Datev zur Digitalisierung des Rechnungswesens und darauf aufbauend der vollintegrierten Auftragsbearbeitung über die ERP-Softwarelösung. Künftig sollen nun auch die 80 Monteure des Blitzschutz-

Mittelstand-
Digital

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Unternehmens ihre Laufzettel gegen Tablets tauschen.

Das Unternehmen ist auf dem neuesten Stand, die Prozesse sind transparenter und schneller als früher. Gleichwohl sieht Inhaber Reyno Thormählen auch Risiken: „Unsere Verfügbarkeit steht und fällt mit der Verfügbarkeit der EDV.“ Daher habe er sich für den E CHECK IT entschieden.

BSI-Standard im Taschenformat: Wie ist der E CHECK aufgebaut?

Der E CHECK IT besteht im Kern aus einer 120-Punkte umfassenden Check-Liste. Diese wurde vom Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) und dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) entwickelt und bildet das Extrakt aus einem wahren Manifest. Der fachliche Leiter des Schaufenster Information und Kommunikationstechnologien, Rainer Holtz vom BFE erklärt: „Als Mutter aller Sicherheitsmodelle gibt es das mehrere Ordner umfassende BSI-IT-Grundschutz-Kompendium, welches für große Unternehmen und Behörden hervorragend funktioniert. Für kleinere und mittlere Unternehmen ist der Umfang und der damit verbundene Aufwand aber viel zu hoch: Die Zusammenfassung auf eine tatsächlich auch umsetzbare Checkliste war daher zwingend geboten!“ Das Protokoll ist für Innungsbetriebe von der WFE mbh zu beziehen. Es erleichtert die lückenlose und nachvollziehbare Dokumentation der durchgeführten Prüfung. Aktuell werden hierzu die Sicherheitsprofile für das Handwerk in Zusammenarbeit mit dem BSI weiter geschärft. An der Erarbeitung der Profile ist das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) aktiv beteiligt.

Ein guter Schutz braucht Zeit

Der Umfang des E CHECK IT hängt von der Betriebsgröße ab. Bei Thormählen fielen insgesamt 90 Arbeitsstunden an. „Verglichen mit dem Aufwand, der entsteht, wenn die IT stillsteht, ist dieser Aufwand eher als gering zu betrachten“, so BFE-Mitarbeiter Holtz. So konnte ein bei dem Unternehmen aus Großenmeer ein wichtiger Notfallplan ergänzt werden. Die als „Disasterrecovery“ bezeichnete Maßnahme beschreibt Schritt für Schritt, was zu tun ist, wenn der Ernstfall trotz aller Vorkehrungen eintreten sollte, beschreibt der IT-Sicherheitsexperte des BFE-Oldenburg, Dipl.-Ing. Werner Schmit.

„Jetzt steht fest, dass in unserem Betrieb alles getan ist, um den höchsten Ansprüchen an IT-Sicherheit gerecht zu werden. Der E CHECK IT ist ein Gewinn für unseren Betrieb“, wie Thormählen abschließend feststellt.

An alles gedacht

Cyber-Sicherung ist weit mehr als den Schutz vor Hackerangriffen und beschränkt sich keineswegs auf die digitale Welt. Cyber-Sicherheits-Schutz fängt bereits im analogen Umfeld an.

Bei Thormählen werden für das Szenario „Feuer“ täglich sämtliche Daten zusätzlich auf einen Server in einem externen Gebäude gespiegelt. Und auch Hochwasser liefe zunächst ins Leere: Hardware und Datenbestände werden jetzt in Höhen von mindestens 1,5 Metern aufbewahrt. Gegen den klassischen „Hackerangriff“ hat der Betrieb eine Cyber-Versicherung



abgeschlossen, die sowohl Eigen- als auch Fremdschäden versichert. Zudem sind alle Standorte über ein zentrales Netz verbunden und durch eine gemeinsame Firewall zwischen zentralem Netz und Internet zu einem großen Teil vor Viren und anderer Malware geschützt. Gleichwohl: „Ein Restrisiko bleibt immer“, sagt Thormählen.

Für Innungs-Betriebe: Aus dem Handwerk für das Handwerk

Elektroinnungsbetriebe, die den E CHECK IT in ihr Angebot aufnehmen möchten, müssen sich für die Durchführung in einem Tagesseminar qualifizieren und erhalten dann ein Zertifikat vom ZVEH. Voraussetzung ist dabei, dass es sich um einen E-Marken-Betrieb handelt. Schnellentscheider können dabei zurzeit zwei Vorteile nutzen: Zum einen können die Angebote im Rahmen des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk noch kostenfrei genutzt werden. Zum anderen sind bislang deutschlandweit erst ca. 130 Betriebe zertifiziert.

Die Werbemittel der ArGe-Medien im ZVEH, die qualifizierten E-Marken-Betrieben zur Verfügung gestellt werden, bieten eine übersichtliche Vorstellung der angebotenen Dienstleistung E-Check IT und unterstützen bei der Beratung durch den Fachbetrieb. „Das neue Geschäftsfeld wartet also förmlich händeringend auf Betriebe, die sich seiner annehmen wollen.

Das lohnt sich, zumal wir als Kompetenzzentrum Digitales Handwerk derzeit sogar die Vermittlerrolle übernehmen und die interessierten Handwerks- mit den passenden IT-Betrieben zusammenbringen.“, so Holtz.

Für Privatpersonen wie auch Gewerbebetriebe ist die Fachbetriebssuche des ZVEH der Anlaufpunkt, um einen qualifizierten Betrieb zur Durchführung des E-CHECK IT in ihrer Nähe zu finden. (<https://www.zveh.de/fachbetriebssuche.html>)

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Rainer Holtz

Projektmitarbeiter Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

Schaufenster Informations- und Kommunikationstechnologien

Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e.V.

Donnerschweer Straße 184

26123 Oldenburg

Tel.: +49 441 34092-280

E-Mail: r.holtz@bfe.de

Internet: www.handwerkdigital.de



KOMPETENZZENTRUM
DIGITALES HANDWERK



Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk:

Das *Kompetenzzentrum Digitales Handwerk* unterstützt den handwerklichen Mittelstand bei der Erschließung technischer und wirtschaftlicher Potenziale, die sich aus der digitalen Transformation für das Handwerk ergeben. Zum Abbau von Informationsdefiziten stellt das KDH den Entscheidungsträgern und Fachexperten des Handwerks praxisnahe Informations-, Qualifikations- und Unterstützungsangebote zur Verfügung, die in vier sogenannten Schaufenstern entwickelt und illustriert werden.

Das Projekt Kompetenzzentrum Digitales Handwerk ist Teil des Förderschwerpunktes „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiiert wurde, um die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und im Handwerk voranzutreiben. Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt finden Sie unter www.mittelstand-digital.de

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages